

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einsehl. Trägerlein monatlich
 Halbmonat 1,00 RM. Postfreigebühren 2,00 RM. einsehl. 47 Pf. Postgebühren
 (ohne Zustellungsgebühren). Kreisabonnements: Für die Woche 1,00 RM.
Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Dresd. 15 Pf.
Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A., Ferdinandstraße 4
Postanschrift: Dresden-A. 1. Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981-27983 • Teleg.: Renete Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Victoriastr. 1a; Fernruf: Kurfürst 9361-9366
 Postfach: Dresden 2600 - Nichterlangte Einzahlungen ohne Rücksicht werden weder juristisch noch außerbüch. - In Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Antrags

Nr. 215 • Sonnabend, 14. September 1935 43. Jahrgang

Dr. Goebbels auf dem Reichsparteitag

Der große Fackelzug vor dem Führer — Ein letzter Vermittlungsversuch Lavals in Genf

Moskau ohne Maske

* Hürdenberg, 13. September

Auf dem Reichsparteitag in Nürnberg hielt heute der Reichspropagandaleiter der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, eine große, mit ungeheurer Beifall aufgenommene Rede, in der er, gekleidet auf eine unerhörte Fülle von Material, dem internationalen Kommunismus Moskaus die Maske vom Gesicht riß. „Die Komintern ist und bleibt was sie war: ein Propaganda- und Revolutionsapparat, der auf bewußte Zerstörung des Abendlandes abzielt.“ Das war das Ergebnis der Rede und die Mahnung an die andern Staaten der Welt. Unter lautem Beifall des Parteipublikums stellte Dr. Goebbels fest, daß Deutschland die Gefahr übermenschlich und Abseits Hitler sich damit ein Verdienst erworben hat weit über seine deutsche Mission hinaus.

Dr. Goebbels führte in seiner Rede u. a. aus: Anfang August dieses Jahres brachte eine der maßgebendsten englischen Zeitungen unter dem Titel „Zwei Diktaturen“ einen Leitartikel, in dem der naive und angelehnte der Sachlage allerdings vollkommen gezeichnete Versuch unternommen wurde, die angeblich in die Augen fallenden Ähnlichkeiten zwischen dem russischen Bolschewismus und dem deutschen Nationalsozialismus nachzuweisen. Dieser Artikel erregte in der internationalen Diskussion erhebliches Aufsehen und war nur ein Beweis mehr für die Tatsache, mit welcher erschreckenden Verständnislöslichkeit bedeutende westeuropäische Intellektuelle dem Leben- und völkerbedrohenden Phänomen des Kommunismus auch heute noch nach einer lächerlichen suchbaren und blutigen Praxis in Russland gegenübersehen. Demgegenüber soll hier der Versuch unternommen werden, den Bolschewismus in seine Urelemente zu zerlegen und ihn der deutschen und europäischen Öffentlichkeit vollständig demaskieren zu zeigen.

Während der internationale Kommunismus alle nationalen und rassistischen Bedingungen, die von der Natur gegeben sind, aufzuheben versucht, während er im Eigentum die primäre Ursache des kapitalistischen Weltwirtschafts sieht, er es demgemäß in einer großangelegten und raffiniert und brutal durchgeführten Entlassungsaktion internationalisiert, während er den Wert der Persönlichkeit nicht wahrhaben will und ihn in einem hohen und lebensfremden Materialismus unterzusammen bedrückt, während er alle idealistischen, höherstrebenden Regungen der Menschen und Völker durch ein stumpfes und ödes materialistisches Prinzip aufhebt und erdrosselt, steht der Nationalsozialismus in Eigentum, Persönlichkeit, Nation, Rasse und Idealismus jene Kräfte, die jede menschliche Kultur tragen und grundlegend bestimmen.

Bolschewismus und Nationalsozialismus

Der Bolschewismus geht bewußt auf die Revolutionierung aller Völker aus. Er trägt in sich eine aggressive, internationale Tendenz.

Der Nationalsozialismus dagegen beschränkt sich auf Deutschland und ist weder als Idee noch als Praxis Exportware.

Der Bolschewismus verneint die Religion als Prinzip, grundsätzlich und von vornherein. Er sieht in ihr nur ein „Opium für das Volk“.

Der Nationalsozialismus dagegen vertritt in seiner Forderung den Befehlsmittel gegen einen geistlich-liturgischen und transzendentalen Idealismus, der der Masse eines Volkes von Natur aus entspringt. Während der Nationalsozialismus eine neue Fassung und Formung der europäischen Kultur in die Wege leitet, ist

den jüdische Minderheit: das alles spricht allerdings eine andere Sprache, eine Sprache, die die Welt auf die Dauer nicht überdauern kann, weil in ihr das momentane Leid und die unbeschreiblichen Schmerzen und Qualen eines ganzen 100-Millionen-Volkes miteinbringen. Die Tatsache, daß der Bolschewismus sich in der Durchführung seiner Ziele propagandistischer Methoden bedient, die nur der Kenner zu durchschauen vermag, denen gegenüber aber die bürgerliche Welt mit einer fast neuen Schamlosigkeit steht, macht diese Internationalität des Vrauses

auch für andere Staaten und Völker so außerordentlich gefährlich;

denn diese Propaganda geht von dem Grundgedanken aus, daß der Einzel- und Massenerror, Mord, Brand, Streik und Aufruhr, Spionage und Verleumdung in ihren Dienst gestellt werden dürfen und müssen, und daß dabei einzig und allein das Ziel der Revolutionierung aller Völker im Auge behalten werden sollte. Vor nichts und niemandem schreckt diese so außerordentlich gefährliche Art der Massenbeeinflussung zurück. Nur wer ihre geheimen Triebkräfte durchschaut und ihr gezielte Gegenkräfte entgegenzusetzen weiß, ist ihr gewachsen. In der Komintern hat der Bolschewismus diese internationalen Propagandabestrebungen zusammengefaßt. Dieser Weltzweckorganisationsapparat konnte vor einigen Wochen vor den lebenden Augen ganz Europas seinen Feldzugsplan zur Vernichtung der Völker und Staaten in aller Öffentlichkeit, nach sowjetischen und strategischen Gesichtspunkten geordnet, darlegen, ohne daß die bürgerliche Welt, deren Aufmerksamkeit in diesem Plane offen und ohne Vorbehalt angekündigt wurde, in einen Schrei der Entrüstung ausbrach und alle ihr noch verbliebenen Kräfte zur entsetzten Gegenwehr zusammenfaßte. Wir haben als Nationalsozialisten dem Bolschewismus durchschaut, wir erkennen ihn unter all seinen Masken und Tarnungen.

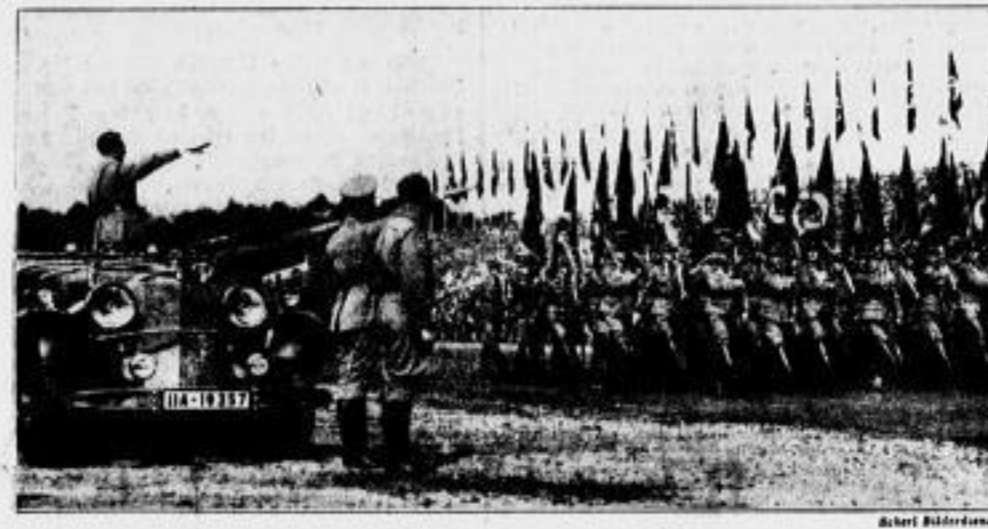
Die Methode Moskaus

Ich lasse hier die Methoden und Praktiken der kommunistischen Propaganda und Theorie inner- und außerhalb Russlands in Weltspielen wiedergeben, und tausende andre ergibt und ergänzt werden können, und die in ihrer Gesamtheit das ganze fürchterliche Gesicht dieser Weltkraftentfaltung enthüllen.

Einzel-, Selbst- und Massenmord

Und die beim Bolschewismus mit Vorliebe angewandten Mittel, das Terrain von Widerständen gegen seine

Vorbeimarsch des Arbeitsdienstes



Die Fahnen stehen vordel. Im Auto der Führer, vor ihm der Reichsarbeitsführer Oberl. Hans Gorn und neben ihm Reichsminister Dr. Reich.

Propaganda zu säubern. In Deutschland fielen über 300 Nationalsozialisten kommunistischem Einzelterror zum Opfer. Am 14. Januar 1930 wurde Gottfried Kasper in seiner Wohnung durch die halbgeöffnete Tür von dem kommunistischen Arbeiterführer — genannt Al — unter Beteiligung der Juden Salis Epstein und Gise Cohn erschossen. Am 9. August 1931 wurden auf dem Balkonplatz in Berlin die Polizeihauptleute Krieger und Ullrich hinterhältig erschossen. Am 30. April 1933 wurden in der Ost-Volkshochschule in München 10 Gelehrte, unter ihnen eine Frau, auf Befehl des kommunistischen Terroristen Gahner und unter Verantwortung der jüdischen Kommissare Leuten, Levin, Riffen und Axelrod von hinten erschossen, bis zur Unkenntlichkeit verblutet und die Leichen beraubt. Während der Bolschewienherrschaft des Juden Bela Kun, der in Wirklichkeit Kron Gorb heißt, wurden 1919 in Budapest 30 Gelehrte ermordet, während der Oktoberrevolution in Spanien, die, wie der kommunistische Führer Garcia auf dem Kominternkongreß am 31. Juli 1935 ausdrücklich betonte, unter Führung der Kommunisten durchgeführt wurde, wurden in Oviedo 8, in Turon 17 Gelehrte erschossen, 30 Gelehrte wurden zum Schutz eines kommunistischen Angriffs auf die steinerne Peläso an die Spitze der Aufständischen gestellt und ein Teil von ihnen erschossen. Juchts- und

grauenregend wird diese Kultur Völk, wenn man ihr die fast ungläublich erschreckenden Zahlen des kommunistischen Massenmordes hinzusetzt. Als klassisches Vorbild gilt hier die Pariser Kommune aus dem Jahre 1871, die von Karl Marx leidenschaftlich geleitet und von den heutigen Sowjets als Vorbild zur bolschewistischen Weltrevolution gepriesen wird. Die forderte Opfer, deren Zahl gar nicht mehr schätzbar werden kann. Der jüdische Tschelischewitsch hat ihr ein gleichwertiges blutiges Experiment zur Seite gestellt in den im Juli 1922 in der Rsm vollzogenen Erschießungen von 60 000 bis 70 000 Menschen. Diese wurden zum großen Teil mit Maschinen- gewehren durchgeführt. Im jüdischen Krantenhaus Klupfa wurden 272 Kranke und Verwundete auf Bahnen hinausgetragen und, wie ein offizieller Bericht an das Rote Kreuz in Genf darlegt, vor den Toren der Anhalt erschossen. Während seiner 18-jährigen Schreckensherrschaft in Ungarn hat der Jude Bela Kun unzählige Menschen ermorden lassen, von denen nach amtlichen Unterlagen 570 namentlich bekannt sind. Der sibirische Reichshilf Tschan-Rschel gab im November 1934 bekannt, daß in der Provinz Kiangsi 11 Millionen Menschen von Kommunisten getötet wurden und 11 Millionen Menschen ihr Hab und Gut verloren.

Massenmord in Sowjetrußland

All diesen blutigen und grauenregenden Verbrechen legt der Massenmord in Sowjetrußland selbst die Krone auf. Die Zahl der Opferangehörigen muß auf Grund von Sowjetangaben selbst und zuverlässigen Quellen in den ersten fünf Jahren der Sowjetherrschaft auf rund 1 500 000 Menschen geschätzt werden, davon 6000 Lehrer und Professoren, 8000 Ärzte, 54 000 Offiziere, 200 000 Soldaten, 105 000 Volkspolizisten, 48 000 Gendarmen, 12 500 Beamte, 255 000 Intellektuelle, 132 000 Arbeiter, 815 000 Bauern. Der Sowjetkatholik Gnanowski gibt die Zahl der verhungerten Bauern in den Jahren 1921/22 selbst mit 5,2 Millionen Menschen an.

Propagandafeldzüge in der ganzen Welt müssen finanziert werden.

Der Bolschewismus beschafft sich die Mittel dazu auf seine eigene Weise.

Stalin selbst leitete bekanntlich im Sommer 1907 den Bombenanschlag auf einen Geldtransport der Staatsbank in Tiflis, wobei über 90 Menschen umkamen. Die geraubten 250 000 Rubel wurden Lenin, der sich damals in der Schweiz befand, für revolutionäre Zwecke zur Verfügung gestellt. Am 17. Januar 1908 wurde der Jude Walla D. Meer, der eben noch unter dem Namen Witwinow Reichspräsident des Völkerbundes war, bei dem Transport des geraubten Geldes in Paris verhaftet. Die kommunistische Partei Deutschlands leitete selbst Währungs- kolonnen und Sprengstoffbeihilfen. Die zur Beurteilung beim Reichsgericht gelangten Akte bilden eine lange Reihe, unter denen allein 30 große und größte zu verzeichnen sind. Dazu gesellen sich Brand- und Sprengungen, die bedeutendsten sind ohne Rücksicht auf das Leben Unschuldiger durchgeführt worden. Am 10. April 1935 wurde in Sofia die Kathedrale von Bolschewisten gesprengt. Im Juli 1927 bedienten Kommunisten den Fußgänger in Wien in Brand. Zur Lenin-Feier am 22. Januar 1930 wurde in Moskau das aus dem 14. Jahrhundert stammende Simonoffkloster in die Luft gesprengt. In der Nacht